



TÄTIGKEITSBERICHT

An
Finanzamt Für Körperschaften I
Bredtschneiderstr. 5
14057 Berlin
Aktenzeichen: 27/666/58155v062
Steuernummer: 27/666/58155



**GEMEINSAM
GEGEN
MENSCHENHANDEL**

Liebe Mitglieder und Förderer,

der Vorstand des Vereins möchte Ihnen einen Bericht über die Aktivitäten und Ergebnisse unseres ersten Geschäftsjahres 2013 geben. Unser Dank gilt den Vorstandskollegen und Mitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit sowie all denjenigen, die durch ihre uneigennütigen Spenden ermöglicht haben, unsere satzungsmäßigen Aufgaben zu erfüllen.

Der Vorstand von Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V.

Frank Heinrich (MdB), 1. Vorsitzender

Thorsten Riewesell (Jumpers e.V.), stellv. Vorsitzender

Uwe Heimowski, Kassierer

Gerhard Schönborn (Neustart e.V.), Schriftführung

Beatrice Mariotti (SOLWODI e.V.), Beisitzerin

Rebekka Cuhls (Die Heilsarmee in Deutschland KdöR), Beisitzerin

Evi Rodemann (mission-net), Beisitzerin



I. Allgemeines

Der Verein Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. wurde am 13. Mai 2013 in Berlin als Bündnis von Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen, die sich auf unterschiedliche Weise gegen Menschenhandel einsetzen, gegründet. Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Die vorstehend genannten Zwecke werden generell verwirklicht durch Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Menschenhandel in folgenden Feldern:

- **Öffentlichkeitsarbeit:** Den Skandal Menschenhandel, insbesondere in der Form der Zwangsprostitution sichtbar machen.
- **Prävention:** Aufklärung in Herkunftsländern und Deutschland.
- **Opferhilfe und Opferschutz:** Durch Unterstützung der Mitgliedsorganisationen, die sich um Opfer kümmern.
- **Verbesserung der juristischen Rahmenbedingungen:** Unterstützung von Maßnahmen, die die strafrechtliche Verfolgung von Menschenhändlern sowie Opferschutz und -Entschädigung verbessern.

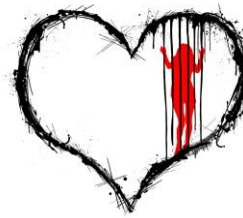
Die Gemeinnützigkeit wurde durch den Bescheid nach § 60a Abs. 1 Abgabenordnung (AO) über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO bescheinigt.



II. Finanzen

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich der Verein im Gründungsjahr positiv entwickelt hat.

Anfangsbestand zum 13. Mai 2013	0,00 €
Einnahmen	25.938,02 €
Mitgliedsbeiträge	1.458,00 €
Regelmäßige Spenden	596,75 €
Sonderspenden	24.013,27 €
Sonstige Einnahmen	0 €
Rückstellungen	0 €
Ausgaben	7.396,49 €
Personalkosten	2.800,40 €
Honorare/Fahrkosten	198,40 €
Verwaltungsaufwand	657,12 €
Kampagnen/Aktionen	1.109,00
Medien	2.626,02
Sonstige Ausgaben	135,55 €
Jahresabschluss 2013	18.541,53 €



III. Tätigkeiten 2013

A. Vereinsarbeit

Nach der Gründungsphase lag der Schwerpunkt der Vereinsarbeit auf der Öffentlichkeitsaufklärung, um die Menschen über den Handel und die sexuelle Ausbeutung von Frauen in Deutschland zu informieren.

B. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit entsprach der Durchführung oder der Mitwirkung an öffentlichen Aktionen, der Produktion eines Lieds und der Veröffentlichung von Informationsmaterial.

Öffentliche Aktionen:

Im August 2013 unterstützte Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. die Laufaktion gegen Menschenhandel „**On the Long Run**“ der Organisation Oasis België.

Vom 31. Juli bis 4. August 2013 wirkte Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. zum Tag der **Evangelischen Allianz in Bad Blankenburg** mit. Circa 2.000 Menschen waren anwesend. 1.400 Luftballons und 50 Tauben wurden in die Luft losgelassen, um ein Symbol gegen die moderne Sklaverei zu setzen, Informationsmaterial wurde verteilt, Vereinsmitglieder beteiligten sich an einer Podiumsdiskussion und zahlreiche Unterschriften für eine Resolution gegen Menschenhandel an den Deutschen Bundestag wurden gesammelt. Die Aktion hatte eine tolle Resonanz in den Medien. Die Durchführung wäre ohne die Mithilfe von zahlreichen Ehrenamtlichen nicht möglich gewesen.

Im Sommer initiierte der Verein eine **Briefaktion gegen Menschenhandel**, um deutsche Bürger zu ermutigen, ihren Landtagsabgeordneten zu schreiben und das Thema Menschenhandel auf die politische Agenda zu setzen.

Am 13. Oktober unterstützte Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. **die Freedom Challenge der A21-Kampagne**. Diese kräftezehrende Fahrradtour von Bulgarien nach England trug dazu bei, auf den Skandal „Menschenhandel“ hinzuweisen. In Frankfurt begrüßte der stellvertretende Vorsitzende, Thorsten Riewesell, die Fahrer. Der Vereinsvorsitzende Frank Heinrich lieferte dazu ein **Statement**.

Anlässlich des **EU-Tages gegen Menschenhandel am 18. Oktober 2013** veranstaltete Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. eine Aktion in Berlin neben dem Deutschen Bundestag. 50 Tauben und 1.000 weiße Luftballons wurden frei gelassen, um ein Symbol gegen Menschhandel zu setzen. Der Vorsitzende von Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V., Frank Heinrich, der Geschäftsführer von International Justice Mission Deutschland e.V., Dietmar Roller, und Erik Schmidt riefen zum Handeln auf. Die Resolution zur Bekämpfung des Menschhandels, die beim letzten Kirchentag mehr als 1.000



Unterschriften erhielt, wurde zudem an den Bundestag überreicht. Auch diese Veranstaltung wäre ohne die freiwillige Hilfe von zahlreichenden engagierten Menschen nicht möglich gewesen.

Bei der **EQUIP-Konferenz vom European Freedom Network** in Zypern vom 18. bis zum 22. November 2013 wurde Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. vertreten.

Veröffentlichung von Informationsmaterial:

2013 entwickelte Gemeinsam gegen Menschenhandel eine **Visitenkarte**, dessen 7.500 Exemplare bei Anfragen oder bei öffentlichen Veranstaltungen verteilt wurden, sowie den **Flyer** „Und wenn es deine Schwester wäre?“, dessen 11.000 Exemplare auch verteilt wurden.

Soziale Medien:

Der Verein ließ den **Musikstück „1000schön“** erstellen, um auf die sexuelle Ausbeutung von Frauen in Deutschland aufmerksam zu machen. Der Verein betreute auch eine **Website** und erstellte einen monatlichen **Informationsbrief**, der elektronisch verteilt wird. Im Mai 2013 wurde die **Facebook-Seite** von Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. eröffnet und verzeichnete bis Dezember 2013 ein Wachstum von fast tausend Personen. Fast täglich Postings erhalten guten Zuspruch, werden geteilt und kommentiert. Diverse Hilfsangebote kommen über diese Seite herein und eine lebendige Community ist am Entstehen.

C. Einnahme von Spenden

Im Jahr 2013 hat der Verein Spenden eingenommen. Die Spenden stammten zum größten Teil von natürlichen Personen, die auf den Verein aufmerksam geworden waren, aber auch von Hilfswerken, Stiftungen und Gemeinden. Der Verein geht davon aus, dass insbesondere die Mund-zu-Mund-Propaganda und die Verteilung von Informationsmaterial zur Vereinnahmung der Spendensumme in der angegebenen Höhe verhalfen. Die Anzahl von regelmäßigen Spendern steigt. Alle Spender, die eine Anschrift mitteilten, erhielten einen Dankesbrief und eine Spendenbescheinigung.

D. Mitglieder

Am 31. Dezember gehörten 29 Mitglieder, darunter 12 Hilfswerke, zum Verein. Die erste Mitgliederversammlung nach der Gründungsversammlung fand am 11. November in Berlin statt.

E. Personalwesen

Am 15. August 2013 stellte der Verein eine geringfügig entlohnte Beschäftigte ein, um die Geschäfte des Vereins zu führen. Die Mitarbeiterin erhielt eine monatliche Bruttovergütung von 450 EURO.



IV. Abschluss und Ausblick 2014

Die Öffentlichkeitsarbeit von Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. kann durchaus als erfolgreich betrachtet werden. Das Thema des Menschenhandels bzw. der Zwangsprostitution von Frauen in Deutschland wurde in den Medien und daraufhin in die Politik aufgenommen. So berücksichtigt der neue Koalitionsvertrag den Verbesserungsbedarf bei der Bekämpfung der Zwangsprostitution. Der 4. Bürgerpreis der Deutschen Zeitungen ging übrigens dieses Jahr an das Vereinsmitglied Gaby Wentland (Mission Freedom e.V.), um ihr Engagement gegen Menschenhandel auszuzeichnen.

2014 rechnet der Verein mit ausreichenden Mitgliedern, um die Stelle der geringfügig entlohnten Beschäftigte zu finanzieren. Steigende regelmäßige und besondere Spendeneinnahmen gewährleisten durchaus die weiteren Vereinsaktivitäten. 2014 will der Verein die öffentliche Debatte über Menschenhandel in Deutschland u.a. durch die Erstellung und Verteilung eines umfassenden Informationsmagazins weiter fördern. Der Verein will sich zudem dem Schwerpunkt „Prävention in der Herkunftsländern“ stärker widmen.